

Auftragsbekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Formular 121 - VHB-Bund - Ausgabe 2019

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland
Straße, Hausnummer: Willy-Brandt-Allee 14
Postleitzahl (PLZ): 53113
Ort: Bonn
Telefon: +49 228 9165345
Telefax: +49 228 9165287
E-Mail: vergabe@hdg.de
Internet-Adresse: <http://www.hdg.de>

b) Verfahrensart „Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A“

Geschäftszeichen: HdG 1_2020

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
 - In Textform
 - Mit fortgeschrittener Signatur / fortgeschrittenem Siegel
 - Mit qualifizierter Signatur / qualifiziertem Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

53113 Bonn

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wird ab dem 11.05.2020 an ihrem Standort Bonn auf einer Fläche von ca. 600 qm in ihrer Ausstellungshalle die Wechselausstellung „Hits & Hymnen“ präsentieren. Für die Herstellung der Ausstellungsarchitektur werden Schreiner-, Glaser-, Maler /Lackier-, Elektro- und Grafikproduktionsarbeiten benötigt. Weitere Details ergeben sich aus den anliegenden Leistungsbeschreibungen und den Anlagen hierzu.

Es erfolgt eine Aufteilung in zwei Lose:

Los 1: Innenausbau inkl. Maler- und Lackierarbeiten, Vitrinenbau, Elektroarbeiten als im Möbelbau innenliegende Verkabelung, Einbau Medientechnik, Vitrinenbeleuchtung

Los 2: Sonderbauten inkl. Maler- und Lackierarbeiten, Vitrinenbau, Elektroarbeiten als im Möbelbau innenliegende Verkabelung, Einbau Medientechnik

h) Losweise Vergabe

Ja, Angebote sind möglich - für ein oder mehrere Lose

(Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung

20.03.2020

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

22. / 24.04.2020

Weitere Fristen

siehe Zeitplan

j) Nebenangebote

nicht zugelassen

k) Mehrere Hauptangebote

nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=302154>

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.

o) Ablauf der Angebots- und der Bindefrist

Ablauf der Angebotsfrist

29.01.2020 - 12:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist

03.02.2020

p) Angebote sind einzureichen

elektronisch via

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=302154>

schriftlich an

den Auftraggeber siehe a)

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

r) Zuschlagskriterien

siehe Vergabeunterlagen

s) Öffnung der Angebote

29.01.2020 - 14:00 Uhr

Ort der Eröffnung

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Vergabestelle, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bieter und ihre Bevollmächtigten

t) Geforderte Sicherheiten

siehe Vergabeunterlagen

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.

(Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das **Angebot** in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich / ggf. geforderte Eignungsnachweise

bei der o.g. Anschrift.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

zu Los 1:

- Unterschriebene Erklärung gemäß § 6a Abs. 2 VOB/A;
- Zustimmung zur Datenverarbeitung nach DSGVO;
- Firmenprofil (Ort/Darstellung des Betriebes/Fertigungskapazitäten);
- Mindestens drei detailliert beschriebene und fotografisch dokumentierte Referenzen der letzten fünf Kalenderjahre aus Aufträgen von Museen bzw. vergleichbaren Einrichtungen aus dem Kulturbereich. Der Auftragsgegenstand der Referenzen muss mit dem Gegenstand dieser Ausschreibung hinsichtlich Qualität, Umfang und Ausführungsart vergleichbar sein. Die Hauptleistung (hier Innenausbau inkl. Maler- und Lackierarbeiten, Vitrinenbau, Elektroarbeiten als im Möbelbau innenliegende Verkabelung, Einbau Medientechnik, Vitrinenbeleuchtung) muss vom Bieter erbracht worden sein. Eine Referenz ist vergleichbar, wenn der vom Bieter zu leistende Auftragsgegenstand - AV-Stationen enthielt, für die Wandausschnitte, Gehäusebau, innenliegende Verkabelung und zumindest Mitwirkung bei der Montage der Frontends vom Bieter geleistet wurden,
- mindestens 400 qm Ausstellungsfläche beinhaltete, für die der Bieter eine individuelle Ausstellungsarchitektur bestehend aus Ausstellungswänden, freistehenden Installationen und Wänden, Podesten etc. gefertigt hat, wobei
- die beauftragte Nettobausumme nicht unter 60.000 Euro lag;
- Nachprüfbar aktuelle Kundenreferenzliste (Stand 2019) mit Benennung von Ansprechpartnern und Kontaktdaten und Angabe der jeweils erbrachten vergleichbaren Leistung;
- Nachweis von fest angestelltem Fachpersonal: mind. drei seit einem Jahr fest angestellte Mitarbeiter mit Angabe ihrer handwerklichen oder technischen Qualifikation;
- Nachweis eines Meisterbetriebes.
- Eigenerklärung über den ggf. geplanten Einsatz von Nachunternehmern und Vorlage von Verpflichtungserklärungen dieser Nachunternehmer (Nachunternehmer müssen ebenfalls die oben aufgeführten Mindestanforderungen erfüllen und haben diese vor Auftragserteilung nachzuweisen).

zu Los 2:

- Unterschriebene Erklärung gemäß § 6a Abs. 2 VOB/A;
- Zustimmung zur Datenverarbeitung nach DSGVO;
- Firmenprofil (Ort/Darstellung des Betriebes/Fertigungskapazitäten);
- Mindestens drei detailliert beschriebene und fotografisch dokumentierte Referenzen der letzten fünf Kalenderjahre aus Aufträgen von vergleichbaren Einrichtungen aus dem Kulturbereich. Der Auftragsgegenstand der Referenzen muss mit dem Gegenstand dieser Ausschreibung hinsichtlich Qualität, Umfang und Ausführungsart vergleichbar sein. Die Hauptleistung (hier: Sonderbauten inkl. Maler- und Lackierarbeiten, Vitrinenbau, Elektroarbeiten als im Möbelbau innenliegende Verkabelung, Einbau Medientechnik) muss vom Bieter erbracht worden sein muss. Eine Referenz ist vergleichbar, wenn der vom Bieter zu leistende Auftragsgegenstand
- AV-Stationen enthielt, für die Wandausschnitte, Gehäusebau, innenliegende Verkabelung und zumindest Mitwirkung bei der Montage der Frontends vom Bieter geleistet wurden,
- mindestens 200 qm Fläche beinhaltete, für die der Bieter eine individuelle Architektur bestehend aus Ausstellungswänden, freistehenden Installationen, Vitrinen, Podesten etc. gefertigt hat, wobei
- die beauftragte Nettobausumme nicht unter 60.000 Euro lag;
- Nachprüfbare aktuelle Kundenreferenzliste (Stand 2019) mit Benennung von Ansprechpartnern und Kontaktdaten und Angabe der jeweils erbrachten vergleichbaren Leistung;
- Nachweis von fest angestelltem Fachpersonal: mind. drei seit einem Jahr fest angestellte Mitarbeiter mit Angabe ihrer handwerklichen oder technischen Qualifikation;
- Nachweis eines Meisterbetriebes.
- Eigenerklärung über den ggf. geplanten Einsatz von Nachunternehmern und Vorlage von Verpflichtungserklärungen dieser Nachunternehmer (Nachunternehmer müssen ebenfalls die oben aufgeführten Mindestanforderungen erfüllen und haben diese vor Auftragserteilung nachzuweisen).

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Zuständig für die Nachprüfung von Vergabeverfahren des Bundes ist das Bundeskartellamt – Vergabekammer des Bundes, Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel. +49 228 94990, Fax +49 228 9499163.